

ZSWK 16.12
Kubl 15.11
Säbi 25.11
BGT 17
M... 16.11

UZ - heute mit acht Seiten - UZ - heute mit acht Seiten - UZ - heute mit acht Seiten - UZ



UZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
12. November 1982

Sächsische
Landesbibliothek
15. NOV 1982
295.20459

41

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Mitteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR und des Ministerrates der UdSSR

Moskau (ADN). Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR und der Ministerrat der UdSSR teilen der Partei und dem ganzen Sowjetvolk in tiefem Schmerz mit, daß der Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Leonid Iljitsch Breschnew, am 10. November 1982 um 8.30 Uhr unerwartet verstorben ist. Der Name Leonid Breschnews, des treuen Fortsetzers des großen Leninischen Werkes, des glühenden Kämpfers für Frieden und Kommunismus wird für immer in den Herzen der sowjetischen Menschen und der ganzen fortschrittlichen Menschheit leben, heißt es in der von der sowjetischen Nachrichtenagentur TASS veröffentlichten Mitteilung.

Sowjetisches Studententheater „Rossija“ zu Gast

(UZ-Korr.) Mit 2 Programmen stellten sich die Mitglieder des Agit-Theaters „Rossija“ der Hochschule für Lufttechnik Moskau am 4. und 5. November in der „mb“ und im Ernst-Beyer-Haus vor. Die sowjetischen Studenten waren seit Monatsbeginn eine Woche lang bei ihren Freunden des Poetischen Theaters „Louis Fühberg“ der KMU zu Gast. Neben dem Gastspiel besuchten sie während ihres DDR-Aufenthaltes auch die Städte Berlin, Dresden und Weimar, arbeiteten gemeinsam mit Ensemblemitgliedern des Poetischen Theaters an theatralischen Übungen.

Eine Delegation des Leipziger Studententheaters war im Sommer dieses Jahres zu einem Freundschaftsbesuch nach Moskau gefahren. Dort hatten sie mit großem Erfolg einen Meise- und einen Albert-Wandt-Abend sowie ein Brecht-Programm gezeigt.

FDJ-Brigaden ausgezeichnet

(UZ) Für ihre Leistungen im diesjährigen Studentensommer wurden am Mittwoch, dem 3. November, 285 Brigaden und einzelne Studenten auf einer Festveranstaltung in der Berliner Kongreßhalle geehrt. Wilfried Pöhlner, Sekretär des Zentralkomitees der FDJ, würdigte die Leistungen der rund 40 000 Teilnehmer am Studentensommer als einen hervorragenden Beitrag zur Stärkung der DDR und zur Sicherung des Friedens. Von der Karl-Marx-Universität wurden u. a. der Student Ulf Kanis mit der Atzar-Becker-Medaille in Gold und das Kollektiv des Stabes internationale Studentbrigaden der FDJ-Kreisleitung der KMU mit der „Ehrenurkunde des Zentralkomitees der FDJ“ ausgezeichnet.

UGL beriet Entwurf des BKV 1983

(UZ-Korr.) Am 2. November fand die 3. Tagung der Universitätsgewerkschaftsleitung statt. Den Bericht des Sekretariats der UGL erstattete das Mitglied des Sekretariats, Genr. Dr. Barbara Röder.

Über den Entwurf des BKV 1983 referierte der stellvertretende Vorsitzende der UGL, Gen. Dr. Hoesl. Wartung (siehe Seiten 6 und 7). Referat und Diskussion orientierten auf eine gründliche Beratung dieses Dokumentes in den Arbeitskollektiven.

Der BKV 1983 ist ein wirksames Instrument der sozialistischen Demokratie zur Entwicklung der Masseninitiative bei der Durchsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik. Er trägt wesentlich dazu bei, den erforderlichen hohen Leistungsanstieg an der KMU zu ermöglichen, die Arbeits- und Lebensbedingungen weiter zu verbessern, die gesundheitliche und soziale Betreuung in höherer Qualität zu gewährleisten.

Mit dem BKV 1983 sind alle Initiativen im sozialistischen Wettbewerb und das sozialistische Arbeiten, Lernen und Leben zur Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten zu fördern.

Mein Beitrag für den FRIEDEN



In jeder Lehrveranstaltung nach hohem Niveau streben

Mein Engagement für die Stärkung unseres sozialistischen Staates betrachte ich als meinen Hauptbeitrag zur Friedenssicherung. Für mich als Hochschullehrer ist dies in erster Linie mein Engagement für die sehr gute Erfüllung aller meiner Aufgaben in Lehre und kommunistischer Erziehung, in Forschung und gesellschaftlicher Arbeit. Dazu gehört das Streben nach hohem Niveau in jeder Vorlesung und jedem Seminar, sowohl in den Logikkursen als auch in der wiederholt in Kooperation mit der Sektion ML an der Sektion Mathematik übernommenen Vorlesungsreihe über „Philosophisch-wissenschaftliche Probleme der Mathematik“ und in der für das Frühjahrsemester 1983 erstmals geplanten Vorlesungsreihe über Theorie und Anwendungen unscharfer Begriffe und Mengen, einem jungen Fachgebiet interdisziplinären Charakters, in dem Einflüsse aus mehrwertiger Logik, Kybernetik und Automatisierungstechnik zusammenfließen. Dazu gehört die Weiterführung der Forschung u. a. auf eben diesem Teilgebiet der Nichtklassischen Logik, die Sicherung der in den 70er Jahren erreichten internationalen Anerkennung als Forscher durch weitere Arbeiten, die das Weite der mitbestimmen müssen, der Ausbau der nationalen und internationalen Zusammenarbeit z. B. mit Kollegen

Aber dazu gehört ebenso die politische Arbeit, z. B. in der GO-Leitung meiner Sektion, als Vorsitzender der BGL Philosophie, im Wahlgebiet und im Elternrat, die durchsetzung der Politik unserer Partei fördern muß.

Trotz aller dieser Aufgaben: die 80er Jahre und ihre hohen Anforderungen verlangen stets weiterhin eine selbstkritische Überprüfung, wo mir noch bessere Leistungen möglich sind. In der Realisierung dieser Leistungen sehe ich meinen Beitrag, unseren sozialistischen Staat und den Frieden sicher und stark machen zu können.

Des. Dr. sc. S. Gottwald, Sektion Marx-Leninist. Philosophie

Schau des Erfindergeistes und Forscherdrangs

XXV. Zentrale MMM und VIII. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler eröffnet



(UZ) Im Beisein von Repräsentanten der Partei- und Staatsführung der DDR (unser Foto: Das Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der SED, Genosse Kurt Hager, am Stand, der über Ergebnisse der Forschung zur MEGA berichtet) wurde am Montag die XXV. Zentrale MMM und VIII. Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler eröffnet. In 31 Ausstellungsbereichen werden mit den 2000 Exponaten beispielgebende wissenschaftlich-technische Leistungen vorgestellt. Zu den in der Leistungsschau gezeigten Spitzenergebnissen von FDJ-Studentenkollektiven, Jugendforscherkollektiven und ausländischen Studenten zählen 250 Exponate und 1350 Dokumentationen aus fünf Wissenschaftskomplexen. Von der KMU wurden über 80 Arbeiten zur VIII. Zentralen Leistungsschau delegiert. (UZ berichtet noch ausführlich.) Foto: Riecke

Kombinate und Universität noch fester verbunden

- Universität bot ihren Praxispartnern überführungsreife Forschungsergebnisse an
- Neue Fragestellungen aus der Praxis als Anregung für Forschung und Lehre

(PL) Mit Abschlußberatungen über Ergebnisse der diesjährigen „Tage der Wissenschaft“ sowie über Ideen zu ihrer künftigen Weiterführung ging in der vergangenen Woche die Veranstaltungsreihe der Karl-Marx-Universität mit den Kombinat VEB GISAG, VEB Polygraph „Werner Lamberg“ und dem VEB „Otto Grotewohl“ Bühnen zu Ende. Die Leiter der einzelnen Arbeitskreise, Seminare und Erfahrungsaustausche wiesen nach, daß beide Seiten einen Gewinn aus den Wissenschaftstagen gezogen haben: den Kombinat wurden überführungsreife Forschungsergebnisse, teilweise einschließlich der Methodik für die Einführung, geboten, und die Wissenschaft erhielt neue Fragestellungen aus der Praxis als Anregung für Forschung und Lehre. Das Abschlußreferat hielt Prof. Dr. Manfred Hentschel über die Industriekombinate als Leistungsträger der Wirtschaftsstrategie. Forschungsdirektor Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld, Leiter der Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Tage der Wissenschaft, resümierte, daß die neunten Tage der Wissenschaft erfolgreich verlaufen sind und als Höhepunkte der über Jahre hinweg kontinuierlich verlaufenden

Zusammenarbeit Kombinate und Universität fester verbunden haben. Der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, führte im Anschluß daran ein Gespräch mit leitenden Vertretern der beteiligten Kombinate, an dem auch der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Rendgen, der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann, und der 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Klaus Teichmann, teilnahmen. Alle Beteiligten vertraten den Standpunkt, daß sich das vierseitige Zusammengehen bewährt habe, aber – so lenkte der Rektor daraufhin die Diskussion – die hohen Ansprüche der 80er Jahre seitens der Volkswirtschaft verpflichten, nach qualitativ neuen Ansätzen zu suchen. Auf die in den Mittelpunkt gestellten Fragen – was könnte man besser machen? – wurden im Gespräch Besvren erkannt. Sie liegen, so der Rektor, u. a. in einer stärker zu profilierenden Thematik, die auf Schwerpunkte konzentriert werden sollte. Es geht nicht um Ausweitung, sondern um Konzentration der Themen. Aus einer knappstrebenden multilateralen Problemdiskussion könnten thematische Ansätze dazu her-



vorgehen. Eine so in noch gründlicherer Vorarbeit gefundene Thematik, die auf gesamtgesellschaftliche Erfordernisse, auf Qualitätszuwachs und Neugierdegrad zugespielt ist, könnte auch Einrichtungen über die Grenzen der Territoriums hinaus ansprechen und sie an den Tagen der Wissenschaft in Leipzig interessieren.

Erfahrungsaustausch zum Kampf um Spitzenleistungen

Parteiaktivisten berieten

(UZ) Erfahrungen in der politisch-ideologischen Arbeit im Kampf um Spitzenleistungen tauschen während der „Tage der Wissenschaft“ Vertreter der Parteiorganisationen der KMU, des VEB GISAG, VEB „Otto Grotewohl“ und VEB Polygraph „Werner Lamberg“ aus.

Parteiaktivisten der Komplexpartner, Kommunisten, die die Komplexvereinbarungen mit realistischen, informierten in der Aussprache, wie sie den Kampf um eine noch höhere Leistungsbereitschaft und -fähigkeit in ihren Arbeitskollektiven organisieren und führen.

Dr. Klaus Rendgen, Sekretär für Wissenschaft und Kultur der SED-Kreisleitung KMU, der die Beratung leitete, betonte die zwingende Notwendigkeit, den Erfahrungsaustausch darüber zu führen, wie solche Spitzenleistungen erbracht werden können, die die Verwirklichung der ökonomischen Strategie erfordert.

In der lebhaften und konstruktiven Diskussion, in der Komunisten der vier Komplexpartner das Wort nahmen, wurde dann auch vor allem auf folgende Problemkreise Antwort gegeben:

Wie wird gesichert, daß solche Aufgaben in Angriff genommen werden, die das tatsächliche Erreichen von Spitzenleistungen ermöglichen, was eine richtige Themenwahl und -anzahl einschließt;

wie werden die vorhandenen Kräfte dafür formiert und mobilisiert; welche Formen und Methoden der Parteikontrolle gewährleisten die Sicherheit, daß Spitzenleistungen entstehen, und

welche Formen der Bewertung, Anerkennung und der politischen Würdigung haben sich bewährt.

Vielesfältige Anregungen und Überlegungen wurden dazu vermittelt, wobei sich durch die teilweise unterschiedlichen Erfahrungen und Lösungswege dieser Gedankenaustausch, dessen Ergebnisse nun in die tägliche Arbeit einfließen müssen, als sehr nützlich und vorwärtsweisend erwiesen hat.

Gewerkschaftsleitungen führten Gespräch

Im Rahmen der Tage der Wissenschaft fand erstmals ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch der Gewerkschaftsleitungen der KMU und ihrer drei Partnerkombinate statt.

Im Mittelpunkt standen Ergebnisse und Erfahrungen zum Thema: Erhöhung des gewerkschaftlichen Einflusses auf die Realisierung der Aufgabenstellung in den Komplexvereinbarungen – Beitrag zum notwendigen Leistungsanstieg im Sinne der ökonomischen Strategie der Partei.

Im Ergebnis des regen Meinungsaustausches nahmen alle Teilnehmer Anregungen für die noch zielgerichteter gewerkschaftliche Mitwirkung bei der Lösung der gemeinsamen, festgelegten Aufgaben mit. Plaudiskussion und zu erarbeitende Wettbewerbsverpflichtungen sollen das bereits sichtbar machen.

Heute:

3 Zum Thema 2 im Parteilehrjahr

4 Ich muß da sein, wo etwas in Bewegung ist

6/7

Betriebskollektivvertrag 1983

8 Ein Palästinenser schreibt für uns